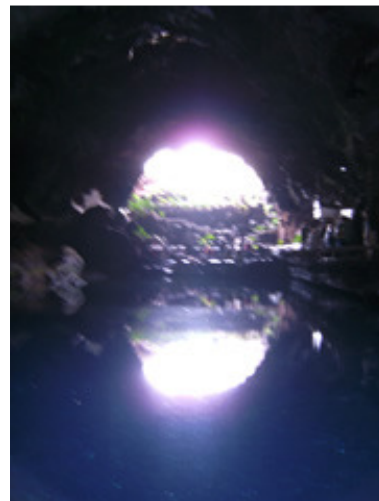


Der Tanz auf dem Vulkan oder das Einlassen auf die eigene Kraft - Magdalena-Retreat Lanzarote

Noch ganz erfüllt von den vielen Eindrücken, lasse ich die Lanzarotereise Revue passieren und kann es noch gar nicht fassen, dass sie schon wieder vorüber ist, und ich nun an meinem PC sitze, um diese Zeilen zu schreiben. Die Woche war anders gewesen, als die vorherigen Reisen. Lanzarote ist anders. Es ist eine Vulkaninsel. Dieser Kraftort bringt dich mit deinem tiefsten Wesen in Kontakt, zeigt dir Facetten von dir selbst, von denen du möglicherweise selbst erstaunt bist, unterstützt die Wahrnehmung deiner Ängste und aktiviert mitunter intensive Emotionen, um sie letztendlich zu transformieren und in die Heilung zu bringen. Das Feuer und die Energie der einzelnen Plätze ist kraftvoll und die Elemente berühren stark, sodass es nur um das darauf Einlassen geht, um das vor Ort sein und es weniger Worte bedarf. Die Plätze wirken für sich selbst, durchströmen die Menschen, die sie betreten und lösen ganz persönliche Prozesse aus.

Mit diesem Hintergrund besuchten wir Cesar Manriques Fundacion, dessen Seele die Insel immer noch behütet, um um seinen Segen zu bitten. Dort luden wir unsere Ahnen ein, uns zu begleiten.



Unsere Reise führte uns zur Cueva de los Verdes und nach Jameos del Agua, wo wir mit den Sternenkindern, die hier als weiße Urzeitkrebse leben, kommunizierten.



Wir waren in Famara und fuhren durch den Timanfaya Nationalpark, um Uriel und den Wesenheiten des rubinrotgoldenen Strahls ganz nahe zu sein.



Wir besuchten das Museo de Cetaceos und einige von uns tauchten mit einem U-Boot unter Wasser, wo die Engel der Meere, eine Rochenart, vorbei schwebten. Und auch der Lago Verde und Los Hervideros dienten uns, um in den Kontakt mit Sternengeschwistern zu kommen.



Nada bat uns zu Beginn der Reise, die Angst vor dem eigenen Feuer zu verlieren und uns ganz darauf einzulassen, es lodern zu lassen. Der rubinrotgoldene Strahl mit den Aspekten Maria Magdalena, Nada, Jesus, Sananda und Uriel begleiteten uns die ganze Woche. Sie stellten sich uns so zur Seite, dass von ihnen auch unsere

männliche und weibliche Ahnenreihe „durchliebt“ wurde und darüber die Heilung und der Ausgleich geschah. Das rubinrotgoldene Licht vollzog auch in uns immer wieder eine Vereinigung unserer männlichen und weiblichen Energien. Das nährte unsere Basis (auf der physischen Ebene stellt diese der Beckenboden dar) und dadurch kann sich die Kundalini mehr und mehr entfalten, die ein Potential der Kreativität, Inspiration, Lebenskraft und –freude ist.



Die geistige Welt lud uns ein, zum bevorstehenden Osterfest unsere eigene Auferstehung und unseren Neubeginn, der auf Lanzarote initiiert wurde, zu feiern. Dabei sollten wir den rubinrotgoldenen Strahl integrieren, um unsere Manifestationskraft in der Materie zu verstärken, um die Christuskraft und die Christusliebe zu vereinen. Daraus entsteht die Christuspräsenz, die wir verkörpern sollen. Parallel dazu wurden wir auf unserer Reise immer wieder nach Atlantis eingeladen.

In der alten Inselhauptstadt Teguise wurden wir gebeten, ein energetisches Doppel der Pyramide von Poseidonis zu errichten, als auch einen Lichtkanal, der vom Solaren Kern der Erde, durch die Muttersonne hindurch bis zur Zentralsonne reichte. Die pyramidale Konstruktion wurde mit fünfdimensionalem Bewusstsein erfüllt und unterstützt den Aufstieg in die fünfte Dimension. Der Lichtkanal fördert den Kontakt mit Sternwesen und repräsentierte gleichzeitig unsere ganz persönliche Verbindung in die geistige Welt, sodass darüber auch eine Weitung des eigenen Botschafterseins stattfand und es in weiterer Folge um eine Zunahme des Kontaktes zu den Sternengeschwistern ging bzw. gehen wird. Während wir in Lanzarote waren begegneten uns lemurianische Wesen aus der Inner Erde, ein Hüterdrachen von Herkules, das Volk der Delfine und weitere Sternwesen-Meeresbewohner, wie beispielsweise die schon erwähnten Urzeitkrebse und Rochen.

Die Reise unterstützte das auf die Stimme des eigenen Herzens hören, die Annahme der Eigenermächtigung und der Eigenverantwortung und einen Schritt in die (persönliche) Freiheit zu setzen. Und Lanzarote arbeitet nach...

Text: Ava Minatti

Fotos: Elmar Thurner